

Massenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Das Jahressubskriptionslohn beträgt 1,20 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark; ohne Postgebühren 1,00 Mark. Einzelhefte 10 Pf. Halle, Verdenstraße 14. Fernruf 2104. 2107. Mit der Arbeiterzeitung: Der Rote Stern. Anzeigenpreise: 10 Pf. für den mm Höhe und Spalte; 1 Pf. im Zeitl. Sonntags: Cammer und Privat-Bank Halle. Postkonto: Leipzig 1008 43 Fritz Kros, Halle. Druck: Volkshaus Buchdruckerei G. m. b. H. Halle, Verdenstr. 14. Fernruf 2251. Druckort: Halle. Druckjahr: 1929.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 19. Juli 1929

9. Jahrgang * Nr. 150

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Kampfkongress der Betriebsräte am Sonntag muß zum Kampf gegen deutsche Kriegstreiber aufrufen! Darum:

Betriebsräte, auf nach Halle!

Reorganisiert in den Betrieben die revolutionäre Einheit zur Verteidigung der Sowjetunion

Die Sowjetregierung hat auf die freche Antwortnote der Nanking-Regierung die einzig mögliche Antwort erteilt. Sie hat diese Note angenommen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die chinesischen Kapitalisten wollen die Arbeitsverhältnisse ihrer Betriebe auch auf die ökonomische Bahn ausdehnen.

Deshalb fordern nach einer Meldung des „Berliner Tageblatts“ vom 17. Juli der Abendausgabe, die Banditengenerale den Aufruf der Arbeiter und Angehörigen der Döbahu aus den Sowjet-Gemeinschaften.

Diese Forderung wird auch gleichzeitig von den Imperialisten erhoben. Die „Frankfurter Zeitung“ vom 4. Juli schrieb darüber: „Es ist ein offenes Geheimnis, daß die zahlreichen amerikanischen Ratgeber der Nanking-Regierung es zu einer Bedingung für ihre Anleihen und Investitionen machen, daß die Ar-

Wo bleibt Euer Betrieb?

Zu der Betriebsräte-, Rat- und Betriebsdelegiertenkonferenz meldeten sich nach folgende Betriebe: Reichsbahnverkehrsamt Delfisch; Filzfabrik Wolfen; C. F. Weber, Dachpappenfabrik, Schiedlich; Krinzer, Ammendorf; Feger, Ammendorf; Wolfshaus, Mansfeld U.-G.

In Halle sind in beifolgender Liste die Delegierten der dortigen Betriebsräte am Sonntag, dem 21. Juli, nach Halle zu entsenden. Einen gleichen Beschluß fassen für einen Delegierten dortige Vandaarbeiter. Der Betriebsrat der Eisenbahn-Verkehrsbetriebe Halle beschloß gleichfalls die Teilnahme an dem Kongress zu bejahen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß die Tatsachen nicht den Tatsachen entsprechen.

Nanking verhängt Kriegszustand

(Eig. Drahtm.) Peking, 19. Juli.

Die Militärbehörden haben längs der Bahnlinie den Kriegszustand verhängt. Tschang-Siliang hat den Befehl erlassen, nach dem jeder Streik auf der Ostbahn auf die härteste verfolgt werden würde.

Die Nanking-Regierung hat Marschall Tschang-Siliang zum Oberbefehlshaber sämtlicher chinesischer Streitkräfte in der Nordmanchurei ernannt. Sie hat den Kosaken-Ataman Semjennoff und den früheren russischen Generalstabler Alexsche gestoffet, Truppen aus den ehemaligen Anhängern der Armeen Kosschaks und Demekins, etwa 11.000 Mann, zum Schutz (!) der chinesischen Ostbahn anzuwerben.

(Weitere Meldungen siehe Seite 2)

„Neben all dem Kampf, über all das Toben der fremden Presse hinweg kann man überall im Lande ein Rumoren hören, das weder von der Nanking-Regierung noch von den Imperialisten unterdrückt werden kann. Über dem Himmel Chinas steht der Klassenkampf geschrieben.“

Die Arbeiter und Bauern Chinas erheben sich und führen die Revolution weiter. In dem Artikel der „Frankfurter Zeitung“ wird erklärt, daß es Gold und die Regierung sind nicht eintig. Die Proletariermassen Chinas haben in Tschang-Siliang zu den forumpierten, von den Imperialisten gestaffelten Generalen und den erbärmlichen Beratern in der Nanking-Regierung. Einig sind die chinesischen Arbeiter und Bauern mit den Arbeitern und Bauern Sowjet-Russlands. Einig sind sie mit der Sowjetunion und deren Regierung.

Die chinesischen Arbeiter und Bauern, die von den Banditengenerale in einen Krieg gegen die Sowjetunion getrieben werden, werden die Waffen gegen ihre eigenen Unterdrücker und Feinde umkehren, sie werden nicht die ihnen befreundeten sowjet-russischen Arbeiter, sondern ihre eigenen Offiziere erschlagen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Bild von der Massendemonstration der Berliner Arbeiterklasse gegen die chinesischen Provokationen, für den Schutz der Sowjetunion

Es werden in ganzen Regimenten zur Sowjetunion gehen. Die Arbeiter und Bauern werden die Kriegsoperationen der Tschangtschangs und Tschangtschangs führen. Sie werden gegen die Soldaten in den Rücken einfallen. Sie werden die Munition und Truppentransporte der gefassten Heeresmacht in die Luft sprengen. Sie werden in den Fabriken und auf den Eisenbahnen streiken, den Verkehr stilllegen. Die Bewegungen in Schanghai, Peking, Manzhou und im Gebiet der östlichen Bahn, die Erhebungen bei Chang und der Beginn der revolutionären Gegenwehr der Arbeiter- und Bauernmassen, sind die Zeichen dafür, daß die gefassten und Kriegszüge und blutig mitschneidenden Arbeiter und Bauern den Geist in der Bürgerkrieg verwecken.

Seitdem Tschangtschang keinen schädlichen Verrat an den Arbeitern und Bauern Chinas begangen, haben er von den imperialistischen gefasst wurde, hat er in der Unterdrückung der revolutionären Bewegung, der Mobilisierung der Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen die blutigsten Maßnahmen gegen die Arbeiter durchgeführt. 500 000 geworbene chinesische Proletarier-

Berlommelte und gefolterte, Männer, Frauen und Kinder, abgeprügelte Waise, abgeplagte Köpfe, ferngezogene die blutige Bahn dieses Heereszuges, gegen ihn erhebt sich der kühne Haß der Hunderttausenden Massen der chinesischen werktätigen Schichten.

Die Einheitsfront der chinesischen Arbeiter und Bauern mit der Sowjetunion besteht. Mit dem Heere Tschangtschang besteht die Einheitsfront aller Imperialisten und Sozialimperialisten.

Einheit der gesamten Arbeiterklasse, die Sympathie und Zustimmung sowie die Kampfbereitschaft des gesamten Proletariats steht auf der Seite der Sowjetunion und der chinesischen Arbeiter und Bauern. Die Kriegsgefahr wird drohend. Neben dem großen Konflikt in der Mandchurei brennen sich die Grenzkonflikte zwischen den kleinen Staaten. Konflikte zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei, Bulgarien und

Serbien, die Polen befehlen einen litauischen Sele-Dank Häufung der Konflikte geschieht zu dem Zweck, die nationalstatische und Kriegseinstimmung zu sichern, Gründe für die Unterstützung der Staaten zu bekommen.

Die Arbeiterschaft muß den Ernst der Situation in allererster Linie erkennen! In allen Betrieben schließt sich zusammen die Front gegen den imperialistischen Krieg. Am 1. August 1935 soll die Arbeiterschaft der Sowjetunion, der chinesischen Arbeiter und Bauern steht!

Betriebsräte, nehmt teil an der Kampfkongferenz, die am 21. Juli in Moskau stattfindet. Sie wird gemeinsam mit der Arbeiterschaft der Sowjetunion, der chinesischen Arbeiter und Bauern stattfinden. Sie wird gemeinsam mit der Arbeiterschaft der Sowjetunion, der chinesischen Arbeiter und Bauern stattfinden. Sie wird gemeinsam mit der Arbeiterschaft der Sowjetunion, der chinesischen Arbeiter und Bauern stattfinden.

Heraus zur Kampfkongferenz der Betriebsräte!

England peitscht China zum Krieg!

(Eig. Drahtm.) London, 19. Juli.

Die englische imperialistische Presse treibt schamlose Sowjetbeise und peitscht Kanton zum Krieg. Die englische konservative „Morning Post“ bringt am aufsehenerregenden Stelle ein Interview Frank Suttans, dem ehemaligen Generalleutnant Tschangtschangs. Dieses Interview trägt ganz den Charakter eines

Generalappells für die englischen Imperialisten, die Gelegenheit zu erhaschen und den russisch-chinesischen Konflikt für ihre Raubinteressen auszunutzen.

U. a. erklärt Suttan: „China ist nicht imstande, die Eisenbahn erfolgreich mit eigenen Mitteln im Betrieb zu halten. Gegenwärtige Form der internationalen Kontrolle ist daher die einzig vernünftige Alternative... Bis zum heutigen Tage war diese Eisenbahn ein Netz der bolschewistischen Propaganda und englischbolschewistischen Agitation. Sie war ausgefüllt mit 17 000 Beamten, die organisiert Kommunisten sind, und ihre Einnahmen in der Höhe von etwa zwei Millionen Pfund Sterling wurden ausschließlich dazu verwendet, bolschewistische Propaganda, besonders gegen Großbritannien gerichtet, in China zu entfalten.“

„Daily Mail“ bringt die Hauptüberschrift: „Besetzung der Bahn ist berechtigt.“ Die „Times“ löst die Kampfkraft der Kantonregierung wie folgt:

„Die 3. und 4. Divisionen der Armee hat ihr hohes Niveau aus den Tagen von Schanghai nicht aufrechterhalten. Die mandchurische Armee hat seit einer Stärke von über 150 000 Mann und viele Truppenteile sind mit den neuesten Kriegsmitteln ausgerüstet. Das große Arsenal in Wudan ist imlande, alle für die Armee notwendigen Kriegsmittel verspeichern.“

Bauern und Proletariat hinter der Sowjetmacht

(Answort.-Med.) Moskau, 18. Juli.

Den Protesten der Arbeiter der Sowjetunion schlossen sich Bauern, Kleinrentner und Spezialisten an. In zahlreichen Dörfern der nördlichen Gouvernements fanden Protestversammlungen und Kundgebungen statt. Die Bauern erklärten:

„Wir werden unsere Regierung durch Bewehrung der landwirtschaftlichen Steuer vor der feigsten Prell und durch Wägung von Strafen unterstützen.“

Die Arbeiter Tulas antworteten mit dem Eintritt in die Partei.

Die Protestwelle ergreift die westlichen Landbezirke und Garnisonen von Westrußland. Die Arbeiter von Smolensk beschließen, 1 Prozent ihres Gehaltes für die Verteidigung des Landes abzugeben. Die Beschlüsse gleicher Art wurden in anderen Orten angenommen.

Eine Versammlung von Chinesen und Koreanern in Charkow erklärte:

„Die Sowjetunion ist die Heimat der Werktätigen der ganzen Welt. Wie alle werden zu ihrer Verteidigung im Kriegsfalle das Gemesse ergreifen.“

In der Resolution der Arbeiter der Arbeiterschaft heißt es: „Im Falle eines Krieges werden wir alle ohne Zögern in die Rote Armee eintreten.“ In dieser wie in anderen Erklärungen wird aber zugleich betont, daß das Proletariat keinen Krieg will.

Schamlose Pressebeise gegen die Sowjetunion

(Eig. Drahtm.) Berlin, 19. Juli.

An der Spitze der Hege gegen die Sowjetunion und Verteidigung der Kantonier Kriegsmassnahmen steht die sozialdemokratische Presse. Der „Anteil“, „Vorwärts“ sind getrieben schreibt:

„Was jetzt hat die Sowjetregierung auf die Bahnbeschlagnahme nur mit politischen Maßnahmen geantwortet. Da sie sich unter dem Druck der vereinten Kriegshege entschließen wird, zu Kriegsmassnahmen zu greifen, steht uns das darin.“

Der heutige „Morgen“, „Vorwärts“ bringt die propagatorische Überschrift: „Kanton hofft auf Frieden“ (die reaktionäre „Deutsche Tageszeitung“ von heute morgen: „Kanton mit seinen Kriegen“ [1]). Der „Vorwärts“ kommentiert: „Es ist als wahr unterstellt, daß keiner der beteiligten Konfliktgegner den Ausbruch eines Krieges wünscht... Infolge dessen haben die letzten diplomatischen Schritte Moskaus, das Ultimatum und der Abbruch der Beziehungen zu China, eine Lage geschaffen, bei der der kleinste Grenzvorfall den Brand entfachen kann. Das tragische Beispiel von 1914 warnt eindringlich genug, daß eine unpräzise nur aus Prestigegegründen unternommene und als Bluff gedachte diplomatische Aktion sehr leicht Konflikte von großen Ausmaßen entfachen kann.“

Der „Vorwärts“ hofft auf den Rückföhrer.

Die „Reinheits Zeitung“ vom 17. Juli: „Inzwischen gibt sich die kommunistische Partei verweirte Mäße, ihre Anhänger in einen Kriegszug zu treiben. Eine Vaterlandsehrerung wird befohlen, daß auch der kleinste Nationalist sich schließen geben müßte. Der alte Blätter wird seine Freude haben an dem kommunistischen „Krieg“, der nach einem heilighedigen Krieges schreit unter der alten preußischen Parole: „Immer feste druff!“

Schluß des „Berliner Tageblatt“ muß die sozialdemokratische Presse brandmarken, indem sie schreibt, daß die Sowjetregierung „in die berechtigt gemelten ist, die entsprechenden Maßnahmen gegen die Kantonregierung zu treffen, und schreibt wörtlich zur Sowjetnote:

„Es ist festzustellen, daß die Sowjetregierung sich dabei die bestmögliche Wahrung der Achtung annehmen.“

Der sozialdemokratische „Reinheits Zeitung“, Zeit, bringt über die wichtigen Ereignisse im fernsten Osten mit einer Überzeugung von neuen Zeiten, die die Gemüter beruhigen soll und die den Lesenden einfach widerspricht. Das ist auch eine Methode, die Arbeitermassen vom Kampf gegen die Kriegsgefahr abzuhelfen!

Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen!

(Eig. Drahtm.) Moskau, 19. Juli.

Die in der getrigenen Sowjetnote angekündigten Maßnahmen wurden inzwischen durchgeführt. Der gesamte Eisenbahnverkehr nach China ist unterbrochen. Alle chinesischen diplomatischen und konsularischen Vertreter in der Sowjetunion erhielten ihre Pässe zurückgestellt.

Die Chinesen treffen verstärkte Mobilisierungsmassnahmen. Die Munitionsfabriken in Wudan arbeiten fiebershaft. In Tokio hält man den Ausbruch des Krieges für unermesslich.

(Eig. Med.) Moskau, 18. Juli.

Die in der Sowjetunion befindlichen chinesischen Diplomaten und Konsularvertreter bereiten sich zur Abreise aus Rußland vor. Da der Zugverkehr über Jizita und Chardin bereits unterbrochen ist, werden sie die Heimreise über Vladivostok antreten.

Die ersten Zusammenkünfte?

(Eig. Med.) Berlin, 18. Juli.

Die „Nachtausgabe“ Sugenbergs bringt unter der Überschrift: „Erste Zusammenkünfte zwischen Russen und Chinesen“ eine Reihe von Meldungen, die belegen, daß es nach Berichten aus Peking bereits zu Kämpfen zwischen den am 1. August durch russische Truppen gefolgt sind. Weiterhin berichtet die „Nachtausgabe“, daß über 40 000 Mann russischer Truppen an vereinbarten strategischen Punkten der russisch-mandchurischen Grenze verteilt seien und auf den Befehl zur Aufnahme der Feindseligkeiten warteten. Obwohl die von sowjetischen Truppen gebildeten überlegenden chinesischen Truppen zahlenmäßig überlegen seien, seien die chinesischen Truppen bei weitem nicht so gut ausgerüstet wie die russischen.

schienen strategischen Punkten der russisch-mandchurischen Grenze verteilt seien und auf den Befehl zur Aufnahme der Feindseligkeiten warteten. Obwohl die von sowjetischen Truppen gebildeten überlegenden chinesischen Truppen zahlenmäßig überlegen seien, seien die chinesischen Truppen bei weitem nicht so gut ausgerüstet wie die russischen.

Rußland verfüge an der russisch-mandchurischen Grenze über ganz moderne Kriegsgüter, wie Bombenflugzeuge, Giftgas, Geschütze und zahlreiche Motorfahrzeuge zum Truppentransport.

Nach Meldungen aus Schanghai sollen sowohl von russischer als auch von chinesischer Seite nach der Grenze der Sowjetunion unvorhergesehen Truppentransporte im Anrollen sein. Die Eisenbahnverbindung über die Grenze sei seit gestern abend gänzlich unterbrochen. Am 18. Juli gemeldet, daß russische Militärgesandte der Sowjetunion die chinesisch-mandchurische Grenze überfliegen hätten. Viele Chinesen träfen in aller Eile in Peking ein, um das Oberkommando über die chinesischen Truppeneinheiten zu übernehmen. Trotzdem die Kantonregierung im Übrigen nichts über die Tatsache, daß der Gouverneur der Mandchurei, der augenblicklich in Peking im Urlaub sei, immer noch nicht auf seinen Posten nach Mandchurien zurückgekehrt ist, um das Oberkommando über die chinesischen Truppeneinheiten zu übernehmen. Trotzdem die Kantonregierung dem Gouverneur der Mandchurei mit Telegramm überschüttet, nach Wudan zurückzukehren, befindet sich der Gouverneur der Mandchurei immer noch in Urlaub in Peking.

Streikentpfe in China

London, 18. Juli.

Nach einer in Peking eingegangenen Meldung ist bei Streikentpfe zwischen Aufständischen und Regierungstruppen in Peking eine kritische Konstellation herbeigeführt worden und es gebrannt. Der Konflikt wurde vermindert.

Steigert den Kampf gegen den Krieg

Folgende Resolution wird uns zur Veröffentlichung übergeben: „Die verarmten Arbeiter der Firmen Ringler, Eisenberg und Jeger in Vammorbögen die „Mitteldeutsche Betriebsrätekonferenz“ und erwarten, daß alle Betriebsräte und Funktionäre trotz der terroristischen Drohungen der Führer des DAW daran teilnehmen.“

Der Einfall in Sowjet-Rußland ist ein Verweis, daß die Kriegsgefahr in bezugliche Nähe gerückt ist und daß die deutsche Bourgeoisie prangerechtet ist, um den sozialistischen Staat mit anzugreifen.“

Die beschwichtigenden Besessenen der sozialdemokratischen Presse sind um Maßnahmen, um den Ernst der Stunde vor den Augen der Arbeiterklasse zu verdeutlichen. In diesem arbeitervertreterischen Verhalten beteiligt sich auch Häufig durch eine Minderheitsentscheidung.

Der Kampf gegen Massenelastizität und Teuerung, der Kampf gegen Abbruch der Sozialunterstützung, der Kampf um Lohn und Brot, der Kampf um Arbeitsunterstützung ist politischer Kampf geworden. Deshalb ist es notwendig, auch zu diesen Fragen, wie zu den Fragen des kommenden Krieges, politische Stellung zu nehmen.“

Ein wichtiger Befehl des Betriebsräteauschusses der Chemnitzer Arbeiter

Die revolutionären Betriebsräte von Chemnitz haben in einer Vollversammlung der revolutionären Chemnitzer Betriebsräte einen Betriebsräteauschuss eingesetzt, um die Verteidigung der wertvollen Betriebe gegenüber der Offensivkraft des Trustkapitals zu organisieren. Der Betriebsräte-Ausschuss hat einen Aufruf an die Chemnitzer Arbeiterschaft gerichtet, dem die gesamten Belegschaften auszuführen, zum 1. August, dem internationalen Arbeiterkampftage.

gegen den imperialistischen Krieg und für den Schutz der Sowjetunion eine Stunde von Betriebsstillstand die Arbeit niederzulegen und geschlossen zur Massen demonstration aufzumarschieren,

zu dem die kommunistische Internationale die Arbeiter der ganzen Welt aufgerufen hat. Der Betriebsräteauschuss ist die Vertretung von 138 revolutionären Betriebsräten, die aus 82 Betrieben kommen und 33 000 Arbeiter der Großchemnitzer Industrie vertreten. Ohne Hintergedanken der Partei, der Kommunistischen Sozialdemokratie oder Parteiführer, waren sich die Betriebsräte des Ernstes der Stunde bewußt und leiteten mit der einstimmigen Annahme



Junge Truppenführer der Roten Armee der mongolischen Volkserhebung

Vorzeltiger Arbeitsstillstand am 1. August!

Die Chemnitzer Arbeiterversammlung des Verbandes der Eisenarbeiter, die ausgiebig über die Kriegstrage Stellung nahm, mit übergrößer Mehrheit, dem Beschluß, einen Delegierten Antikriegsausschuss zu entsenden. Das weitere verpflichtete die Arbeiterschaft, als Protest gegen die imperialistischen und kapitalistischen Staaten der ganzen Welt, am 1. August Arbeitsstillstand eine Stunde vor dem normalen Arbeitsstillstand zu veranlassen und sich an den Kundgebungen der Antikriegsausschuss zu beteiligen. Als Delegierter wurde der Vorsitzende des Verbandes ein sozialdemokratischer Eisenarbeiter, gewählt, der sprach, sich für den in Beschluß zum Ausdruck gekommenen Willen der Mitglieder bereit einzusetzen.

Bildet Antikriegsmittee!

In Ludwigshafen wurde ein Antikriegsmittee gebildet.

Vor wenigen Tagen fand in Zittau eine aufsehenerregende Arbeiterversammlung der Textilfabrik Masch & Häbler statt, die zu der politischen Situation Stellung nahm. Einstimmig wurde beschlossen, Delegierte für das Zittauer Antikriegsmittee zu wählen. Am Montag, dem 15. Juli, nahm die Belegschaft des Zittauer Masch & Häbler teil, um die Delegierten für das Antikriegsmittee zu wählen.

Eine Betriebsrätekonferenz in Zittau wurde am 15. Juli abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine Betriebsrätekonferenz in Zittau wurde am 15. Juli abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine sehr stark besuchte Arbeiterversammlung der Arbeiterpartei in Zittau wurde am 1. August in Zittau abgehalten. Die Delegierten für das Antikriegsmittee wurden einstimmig gewählt.

Eine Stimme für die Sowjetunion

an dem Kongreß der Sozialistischen Jugend-Internationale
(Sprecher: Med.) Wien, 18. Juli.

Bei der heutigen Sitzung des Kongresses der Sozialistischen Jugend-Internationale kam es zu scharfen Auseinandersetzungen in der Frage der Sowjetunion. ...

Kriegsprogramm — imperialistischer Krieg?

Der amerikanische Unterstaatssekretär ... erklärt in einer Rede auf dem Truppenübungsplatz Fort Meade, daß Amerika gerüstet sein müsse. ...

Wahlendemonstration und Arbeiterstreik am 1. August!

Internationale gegen Nationalismus

Notiz vom Nationalkongress der französischen Arbeiter ... am letzten Sonntag kam es, wie erst jetzt bekannt wird, ...

Kommunistenprobe in Paris

Die Partei der französischen Bourgeoisie ... hat die Wiederholung des imperialistischen Krieges ...

Munitionsarbeiterstreik!

(Sprecher: Prag, 15. Juli.) ... der bei Parabis gelegenen Sonthner Pulverfabrik ...

Mitglieders Attentat auf Streeruwitz

(Eig. Meldg.) Wien, 18. Juli. ... am Sonntag des 18. Juli ist hier auf den Bundeskanzler ...

Neue Antikriegscommittees

Am 16. Juli fand im Volkshaus in Gotha eine vom Betriebsrat der Gothaer Waggonfabriken einberufene Sitzung statt, ...

Die Belegschaftsverammlung ... beschloß, ein Antikriegscommittee zu bilden. ...

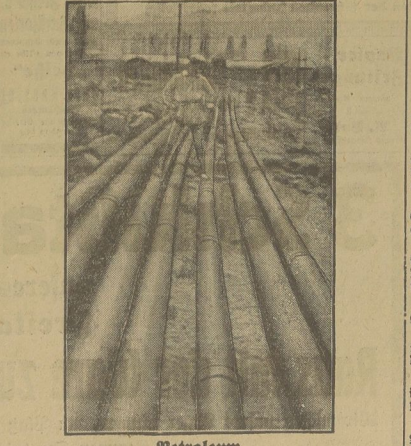
Die Belegschaftsverammlung ... beschloß, ein Antikriegscommittee zu bilden. ...

Am Mittwoch, dem 10. Juli, tagte in Volksteinburg, ... eine Konferenz von Vertretern der Betriebe, Bauhellen ...

Diese Ausführungen des sozialdemokratischen Arbeiters ...

Die Republik pugt ihre Benzinpferde

(Eig. Meldg.) Berlin, 18. Juli. ... Auch die republikanischen Kapitalisten und Autobesitzer ...



Petroleum

Die Schmach der Imperialisten! Die eifrigen Erdölbesitzer ...

Wer will Krieg?!

Frederik Vertragsbruch der China-Regierung. 200 russische Beamte der ostchinesischen Bahn verhaftet!

China provoziert den Krieg. Die Arbeiterregierung Rußlands wird als Mahnmal treffen — bei Wahrung ihrer berechtigten Interessen —, um bewaffnete Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Rußland will Frieden!

Ausführliches Material bringt das (oben im Neuen Deutschen Verlag, Berlin W 8, erste Ausgabe) No. 1917 bis 1929, 280 Seiten, kart. 2,50 Mark, geb. 3,50 Mark.

Werbt neue Mittkämpfer!

Antwortet auch so den Kriegstreibern!

Der Ortsgruppe Torgau gelang es, innerhalb weniger Wochen 15 neue Mitglieder für die Partei und 10 neue Helfer für den „Klassenkampf“ zu werben. ...

Torgauer Manöver um die Kleinbauern

(Eig. Meldg.) Berlin, 18. Juli. Die Berliner „Kollisionszeitung“ berichtet, daß der Kreisverband Torgau zur christlich-nationalen Landvolkpartei übergetreten ist. ...

„Vorwärts“-Heze gegen die Sowjetunion

(Eig. Meldg.) Berlin, 18. Juli. Unter der Überschrift: „Nach dem Abbruch“ veröffentlicht die „Kollisionszeitung“ einen Artikel, in dem sie trotz ihres halbes gegen die Sowjetunion festhalten muß: ...

Während alle bürgerlichen Zeitungen feststellen, daß durch den Abbruch der Beziehungen China wirtschaftlich noch schwerer gelähmt werde als Rußland, ...

Dauer-Pressverbote in der Tschekoslowakei

(Sprecher: Prag, 16. Juli. ... Mit Wirkung vom 16. Juli wurden auf Verbot der Staatsanwaltschaft ...

Schnur politischer Waldkämpfe

Die Liga gegen Imperialismus tritt am 21. Juli in Frankfurt am Main zu einer großen Tagung zusammen. ...

10.000 schon längst veraltete Holzverordnungen wurden endlich durch einen Erlass aufgehoben. ...

Für die technischen Angestellten im Ruhrgebiet wurde ein Schiedspruch gefällt, ...

Der Reichsbund der deutschen Jungdemokraten fordert zu einer internationalen Kampagne über den kulturellen und wirtschaftlichen Niedergang Mitteleuropas auf. ...

12.000 bis 15.000 Holzarbeiter des rheinisch-westfälischen Industriegebietes stehen nach erfolglosen Verhandlungen vor dem Streik. ...

1 Neftposten
Vollwoile = Bordüren
 in wertvollen Qualitäten u.
 prächtig. Mustern, ca. 120 cm
 breit. jeft 2,50
 jeft Meter 3,50 2,95

1 Neftposten
Bastfeide naturfarbig
 ca. 80 cm breit. jeft 1,45
 jeft Meter 2, —
 ca. 70 cm breit. jeft Meter

1 Neftposten
Mod. Kleiderfragen
 zum Ausuchen, verschiedene
 Formen jeft 0,30
 jeft Stück 0,75 0,45

Nur noch solange Vorrat!
Bademäntel u. Capes
 sensationell billiger Verkauf
 jeft Stück 13,75 9,75 **7,50**

1 Neftposten
Bettwäſche
 darunter Ueberſchlaglaken, Bettbezüge
 und Kiſſen, zum Teil leicht angefaubt
 zu besonders billigen Preisen!

1 Neftposten
**Damen-
 Berufsmäntel**
 weiß, Otkon oder
 farb. Feſt jeft 2,95
 jeft Stück 4,90

Halle a. Saale

Morgen, Sonnabend ist

Schluß

unserer Riesen-Veranstaltung

Saison-Ausverkauf

Morgen, Sonnabend, der letzte Tag, soll der Höhepunkt der ganzen Veranstaltung sein! Kommen Sie schon vormittags, denn Sie werden unsere Angebote fast geschenkt vorfinden!

KARSTADT

Neftposten 1577
Gardinen = Meterware
 feste, dauerhafte Qualität,
 mit Bandbefestigung, zierl.
 82 cm breit. jeft 0,55

Für die heißen Tage!
Neftposten Badeanzüge
 haltbare Qualitäten, verschied.
 Ausführungen jeft 0,45
 jeft Stück 1,95 1,45 0,95
 in reiner Wolle, amerikanische Form,
 jeft Stück 6,75 4,75

Moderne
Toile = Kleider
 feste Sportform jeft 5,85
 jeft nur

Elegante
Toile = Kleider
 mit moderner bunter Bordüre,
 bis Größe 48 jeft 6,85
 jeft nur

Auch während des Saison-Ausverkaufs
 ständig Neueingang von
Kaffeen
 direkt vom Importeur be-
 zogen jeft 0,25
 Stück 1,25 0,95 0,75 0,48 0,38

1 Neftposten
Damen-Strümpfe
 einfarbige Wollseide, in
 reicher Farbenauswahl,
 feinfein jeft Paar 1,95 1,45

Gr. Ulrichstr. 59-61

W.E.Z.-Zauberschatz-Sortimente
 Der Riesenerfolg!

WEZ-Zigarren sind wahrer Dienst am Raucher!

10-Stück-Buntel zum Preise von 1, —
 enthaltend feine Zigarre unter 10 Pf., aber solche bis 20 Pf. 1,50
 10-Stück-Buntel zum Preise von 1,50
 enthaltend feine Zigarre unter 15 Pf., aber solche bis 30 Pf. 2, —
 10-Stück-Buntel zum Preise von 2, —
 enthaltend feine Zigarre unter 20 Pf., aber solche bis 40 Pf. 2,50

Vom Tabakblatt bis zum reifen Erzeugnis in einer Hand vereinigt. Die Ursache der hohen Leistung

W. E. Z.-Zigarrenfabrik Altenburg (Thür.)
 Verkaufsstellen:
 1323 Leipzig Straße 52 Magdeburger Straße 13a
 Große Steinstraße Ludwig-Wucherer-Str. 54
 (siehe Zeitungsbeleg)

Halle
 Alle Zigaretten der führenden Industrie fabriktreisch

In formidabler Aus-
 führung

MÖBEL

aller Art
 Küchen
 Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 billig!

Walhalla
 Dir. O. Kleinmann
 Tel. 283 85
 Der höchste Aufstiegs-
 schritt ist bei jeder
 Höhe nicht mit Oben
 zu beenden. Man
 findet besten und
 baut einen herrlichen
 Abend beim
 Schipfel

Hermann Job
 mit kleinem großen
 Schiffsleger

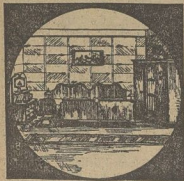
Schiebung
 Gemahlene Preise
 ab 60 Pf. 1346

1328 Bruno
 festes Stiel u.
 alle Wurllorten
 Fett und Schmeer
 täglich von 4 Uhr an
 „Seife“
 Karl Hessler
 Schützenstraße
 Marienstraße Nr. 21
 Telefon 614

HAUSRA
 G. m. b. H.
 Hequeme Monatsraten
 Mittelstraße
 Lieferung frei

Werbt für den „Klassenkampf“

Wegen Umbau
 weiterherabgesetzte
 Preise für



Solide
Schlafzimmer
 Einzelschränke, Waschtische,
 Nachtschränke, Holz- und
 Metallbettstellen
 Patent- und Auslegematratzen

Einziges Kommode Zahlungsbedingungen!
 Nach ausverkaufter Transportbeschädigung
 durch eigenes Auto

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 2 Minuten vom Markt 1367

Produktiv-Genossenschaft für den
 Bezirk Halle-Merseburg (E. G. m. b. H.)
 Halle a. S., Zerodenstraße 14,
 in Liquidation

Freitag, den 2. August 1929, 20 Uhr
 im Saale der Produkktiv-Bauhandlung
 (E. G. m. b. H.), Halle, Zerodenstraße 14

Außerordentliche
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 Beschlußfassung über die Liquidations-
 Geschäftsplan 1945
 Der Aufsichtsrat
 Karl Wätzig, 1. Vorsitzender

Restaur. z. Bahnhof
 Freitag, Sonnabend und Sonntag
Stimmungskonzert
 Gemüthlicher Aufenthalt
 Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt
 Ferd. Wötcher

Geschäftsöffnung
 einer ersten Buchhandlung von G. D. D. D.,
 Verkauf u. Abgabe zur zeitlichen Benutzung,
 nach 10 Jahren, Sonnabend, d. 20. Juli,
 mittags

Bädereibetrieb
 Kaffee und Suppe, sehr beliebt zu sein,
 nur einmündige und reelle Bekannte aller
 Art zu lassen

Ich bitte, mich junges Unternehmen freun-
 dlich unterstützen zu wollen.
 Gedächtniswort

Karl Jänicke Jr., Bäcker

Papier
 Zeitungen
 Lumpen, Anoden
 kauft 1323
 U. Wade
 Große Klausstraße 22

Schallplatten
 vom Hallisch-Spielmannsges.
 wieder eingetroffen bei
 Otto Weiße, Parkstraße 14

3 Schlußtage

unseres billigen Saison-Ausverkaufs
Freitag, Sonnabend, Montag
Raus mit der Ware zu spottbilligen Preisen!

Wir müssen unsere Läger räumen, um Platz für die kommenden Herbsteingänge zu schaffen
 Kommen Sie bei Ihrem Einkauf zu

Schmitz & Co., Halle, Neumarkt- straße 6

Spezialhaus für gute Herren- und Knaben-Bekleidung
 Beachten Sie unsere Fensterauslagen und die Preise
 Beachten Sie unsere Fensterauslagen und die Preise

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Illegale Marine-Fliegerschulen

Geheimnisvolle Torpedoboote — Vohmann und die „Seepeit“

Nach offiziellen Angaben sind die Vohmann-Unternehmungen (Vohmann) zufällig aber in dies keineswegs der Fall, sondern die illegale Aufstellungspolitik wird in der Marine auf einer Groener und der Hermann Müller-Regierung ständig durchgeführt.

Bei der Beratung des Marineetats konnte der Abgeordnete Groener auf zwei illegale Aufstellungsunternehmen der Marine hinweisen, über die die Marine in der Lage ist, Näheres mitzuteilen. Danach über die Tätigkeit der See-Verkehrs-A.G. auf der Insel Rodenens, die sogenannte Severa. Nach außen hin de-

herbeigeführt hätte, weshalb diese Boote von der Marine die „Seepeit“ genannt wurden.

Bei der Beratung des Marineetats schwiegen die Herren Groener und Vizeadmiral Rieder auf die Anfragen Groeners beziehungsweise die Herren haben allen Grund zu schweigen, um so notwendiger ist es, vor der Arbeiteröffentlichkeit auf diese illegale Aufstellungspolitik des deutschen Imperialismus hinzuweisen.

Die Arbeiter müssen daraus die Schlussfolgerung ziehen und am 1. August in Waffen gegen den Krieg aufmarschieren.

Lieber tot als in Fürzorge

Selbstmord eines jungen Mädchens

Ein 18-jähriges Mädchen hatte sich der Fürzorge in der Nähe von Wippenburg entzogen und versuchte, nach Holland zu entkommen. Nach dem Vertritt über die Grenze wurde es von der Polizei angehalten und über die deutsche Grenze abgehoben. Die deutsche Behörde in Emmerich verzweifelte es wegen unerlaubten Ueberfahrens der Grenze zu einem Tag Haft. Danach übergab man das Mädchen einer Fürzorgerein, die es nach Köln brachte. Eine andere Fürzorgerein hatte den Auftrag, am Samstag das Mädchen von hier aus im D-Zug nach Wippenburg zurückzubringen.

Nur hinter Raff wünschte das Mädchen auszutreten, was ohne Bewilligung zugelassen wurde. Es kam nicht wieder zurück. Später ergab sich, daß das Mädchen aus dem fahrenden D-Zug gesprungen war. Bei der Station Wrembergshofen fand man in der Frühe des Sonntags seine Leiche.

Die Länge der schwebischen Eisenbahnen beträgt 17 000 Kilometer.

Glosse vom Tage

Negerdominanz Hauptmann Köhl

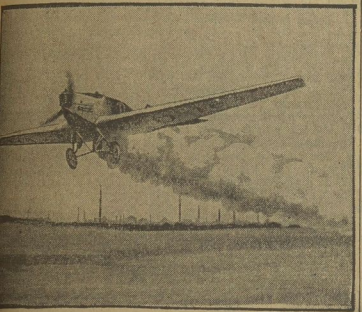
Von Kasimir Sublimer

Der Oberleutnant Köhl hat eine Expedition als Hauptleitet der katholischen Missionen geleitet, die im März d. J. abgekommen.

Ein Held fällt immer auf die Beine, So'n Mann, der braucht nicht stemeln gehn. Lutherus Köhl weint keine Träne Sieht er so seinen Ruhm vergehn, Es macht ihm weiter keinenummer, Das Kinnbusch wird so schnell zu Dreck... Er weiß: 'ne nationale Nummer Geht stets wie warme Semmeln weg.

Ein lohnender Geschäftszweig: Beten... Köhl macht den Klugheit der Mission, Ein Gott, das wird er schon bald schon. Das mit den himmlischen Klammotten Käst sich im Nu ja richtig drehn, Hauptplatz, daß die Spitzenloten Mal wieder deutschen Frontzeit sein!

Laßt uns nach billgem Rohstoff streben... So fröhlich in Stelle es und fröhlich Schacht hat das Schickwort fest gegeben, Der Plan ist wirklich nicht mehr haug: Wir wollen nicht beiseite liegen, Profit verlangt die deutsche Ehr! — In diesem Reichen wird er fliegen, Herr Köhl, der Dyanghausjeu.



Heute gegen Ungeziefer und morgen — ?

Die meisten Werke in Dessau haben ein Spezialflugzeug für die Bekämpfung von Forstschädlingen u. s. w. gebaut, das 600 Kilogramm von dem Herrn Meier, Darmstadt, hergestellten „Forststrahltriebwerk“ zur Verminderung von Ungeziefer zu laden vermag, die gegen Waldschädlinge in kürzester Zeit befähigt werden können. Diese Flugzeuge sind in kürzester Zeit fertig, um auf dem Gebiet der Forstwirtschaften machen sich alles anzuhe, um auf dem Gebiet der Forstwirtschaften vorwärts zu kommen. Denn wer glaubt noch daran, daß solche Riesenflugzeuge ausschließlich zum Zweck der Ungeziefervernichtung hergestellt werden?

Die Marine hat die Gesellschaft mit dem Seetransportdienst mittels Flugzeugen in Wirklichkeit.

Die Marine hat die Gesellschaft mit dem Seetransportdienst mittels Flugzeugen in Wirklichkeit.

Die Marine hat die Gesellschaft mit dem Seetransportdienst mittels Flugzeugen in Wirklichkeit.

Die Marine hat die Gesellschaft mit dem Seetransportdienst mittels Flugzeugen in Wirklichkeit.

Der Straßenbahnstreik in Neuorleans

In Neuorleans, dem Zentrum des amerikanischen Baumwollhandels, brach, wie bekannt, dieser Streik aus. Die Straßenbahnstreik war, wie die übliche Form annehmend, die die Arbeiter verurteilt, mit Hilfe von Streikbrechern den Dienst wieder aufzunehmen, kam es zu schweren Zusammenstößen und Straßenkämpfen, bei denen zwei Arbeiter getötet und mehr als hundert verletzt wurden. Die stark besetzten Wagen wurden mit einem Steinhaufen bedeckt und so deren Verkehr unmöglich gemacht. Dieser Streik zeigt das Bombardement eines Wagens durch streikende Straßenbahner.

Explosion in einer Obdachlosen-Kaserne

In einer alten, jetzt zur Unterbringung von Obdachlosen verwendeten Kaserne in Berg (Ungarn) wurde gestern durch die Explosion eines Schrapnells eine Person getötet, während acht schwer und einige andere leicht verletzt wurden. Das Geschehen war von einem 18-jährigen Lehrling zufällig aufgefunden worden, und er hatte daran herumhantiert, um es zu öffnen.

Eine lebendotöpfige Familie ertrunken

Nach einer Meldung aus Dacca in Bengalen (Indien) sind sieben Mitglieder einer Familie, die in einem Boot einen Fluß überqueren wollten, infolge Kenterns des Bootes ertrunken.

Explosion in einem Warenhaus in Amerika

Durch eine Riefenexplosion wurde ein dreistöckiges Warenhaus im Auslandsviertel in Hammond vollständig zerstört. Der Sachschaden wird auf 300 000 Dollar geschätzt. Durch die Explosion wurden die benachbarten Gebäude beschädigt und die Fensterhöhen in weitem Umkreise zertrümmert. Durch einen glücklichen Umstand ist niemand verletzt worden. Die Polizei vermutet, daß die Explosion mit den Arbeiterunruhen im Zusammenhang steht.

Vier Verlonen beim Baden ertrunken

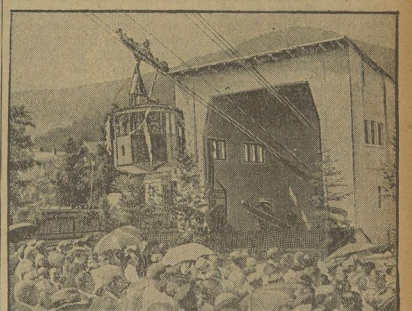
Der infolge der Hitze einkehende starke Badebetrieb hat gestern in Koblenz drei Todesopfer gefordert. In der Nähe des Kemperhofes ertrank ein französischer Unteroffizier. Das französische Kontrollmotorboot, das nach der Hitze flüchtete, geriet auf Felsen und kam jetzt wiederholt in große Gefahr. Flußabwärts ertrank um dieselbe Zeit der sechsjährige Schüler Gustav König. Im nahen Fürtzen ertrank ein 20-jähriger Wanderarbeiter. Bei Metternich wurde die Leiche eines am Dienstag ertrunkenen jungen Mannes geborgen.

Zwei schwere Bluttaten aufgefährt

In der Nacht zum letzten Sonntag wurde in Olla-Bart in Nordbrabant ein junger Mann, namens Hüttenrauch, der aus Sachsen nach Berlin gekommen war, mit einer Schußwunde im Kopf tot auf einer Bank aufgefunden. Während man anfangs glaubte, daß sich der junge Mann in selbstmörderischer Absicht erschossen habe, konnte jetzt die Kriminalpolizei ermitteln, daß der tödliche Schuß von dem 18-jährigen Paul Mommt abgegeben worden ist, der auch den Raubüberfall auf die beiden Frauen in der Münberger Straße verübt hatte, und der sich jetzt einen unbestimmten Mithilfer des Verbrechens vom Hals schaffen wollte.

Belagerung eines Mörders

Aus Sofia wird gemeldet: In Widdin erschloß ein gewisser Kiflow seine Frau und seinen Bruder aus Rache, weil ihm seine Frau verfallen mochte. Als ihn die Polizei verhaften wollte, verbriet sich der Mörder in seinem Hause und es kam zu einem Feuergefecht von fünf Stunden Dauer; die Polizei warf Handgranaten in das Haus. Da sich dies aber als wirkungslos erwies, kletterte die Polizei schließlich das Haus in Brand. Als der Mörder sah, daß er sich nicht retten konnte, tötete er sich durch einen Schuß in den Kopf.



Die erste Schwebebahn des deutschen Mittelgebirges

Die Schwebebahn auf dem Burgberg bei Harzburg, die erste des deutschen Mittelgebirges, ist jetzt dem Verkehr übergeben worden. Die Bahn soll später über das Wolfenbüttel bis zum Weiden durchgeführt werden.

Absturz eines französischen Militärflugzeuges

Bei Chartres führte gestern ein Militärflugzeug ab und verbrannte. Einer der Flieger erlitt schwere Verletzungen, denen er alsbald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus erlag.

Auto fährt in eine Menschenengruppe

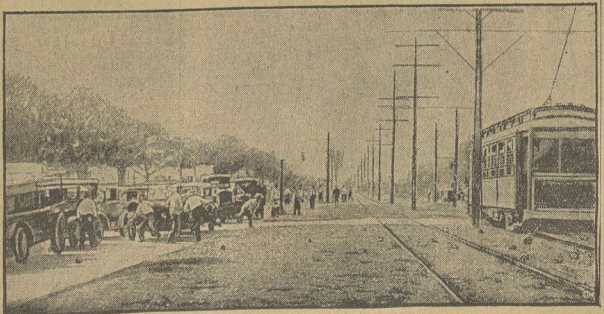
Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich gestern abend in der Bergstraße in Segitz. Eine Autobrosche, die in schnellem Tempo die Bergstraße entlang fuhr, stieß mit einem Kindwagent zusammen. Durch den Zusammenstoß verlor der Führer des Wagens die Gewalt über sein Gefährt und fuhr auf den Bürgersteig. Mehrere Personen, die teils an der Fußsteife standen, teils auf einer daneben befindlichen Bank saßen, wurden von dem stürzenden Auto erfasst. Die Bank wurde umgeworfen, und von den darauf liegenden Personen wurde eine Frau getötet. Sechs weitere Personen erlitten 3. I. schwere Verletzungen.

Schwerer Baumfall

Auf einem Neubau im Scharfbusch in Alhöhe bei Gardelegen kam ein Mauerpolster auf dem Gerüst zu Fall. Er rief bei ihm zu Hilfe stehenden Kollegen Berlin mit sich. Beide blieben bewußtlos liegen. Berlin kam im Krankenhaus an den Folgen eines Schädeltraums. Der Mauerpolster liegt mit einer schweren Gesteinsfüllung daneben.

Blutige Viebestradie

In der vorigen Nacht hat der Maschinenarbeiter Sopp aus Neudorf eine Frau, die das Viehdienst ausführen wollte, weil sie von ihm öfter mißhandelt worden war, in der Wohnung ihrer Eltern überfallen und ihr zahlreiche Messerstiche beibrachte; darauf ging der Täter nach Hause und erschloß sich. Das Mädchen wurde schwer verletzt.



Mitteldeutschland

Regierungspräsident Harnad, der neue Mann in Merseburg?

Es schien den Regierungsparteien in Preußen doch nicht ganz... Harnad, der neue Mann in Merseburg? ...

Kirchenfreunde bestimmen die Politik der SPD.

Was die SPD-Presse ihren Lesern zumuten kann - Kirchenfeinde werden mit leeren Worten veralbert

Das Profen berichtet der Zeiser, "Volksbote" über die dortige Sommerwanderung der Freidenker, daß dem Pfarrer Begriff die Massenverurteilung gegen die Kirche mächtig in die Knochen gefahren ist, und der Herricht legt dann wörtlich: ...

härteste Bollwerk der Reaktion" ist, und daß dieses Bollwerk, "ohne die Staatsmacht, schon längst erledigt gewesen wäre". ...

Schütze die Sowjetunion! Du verteidigst Dich und Deine Klasse! Mobilisiert zum 21. Juli! Marschierst mit am 1. August!

fämtliche Kosten selbst bezahlen müssen, wären 50 Prozent verloren. ...

"Ich habe mich nach reiflicher Überlegung entschlossen, aus der Zentrumspartei auszutreten und mich Ihrer Partei anzuschließen. ...

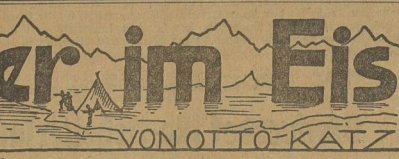
Schütze die Sowjetunion! Du verteidigst Dich und Deine Klasse! Mobilisiert zum 21. Juli! Marschierst mit am 1. August!

damit halt das Morgenrot einer freien Gesellschaft leuchtet, rufen wir unbedirrt und unerspart jeden Arbeiterbrüder und Arbeiterinnen zu. ...

Das sind die Taten - nach denen die sanitätlichen Katholiken die SPD beurteilen, Taten, die aber die SPD-Mitglieder im Freidenkerband nicht kümmern. ...

Magdeburg. Beim Baden in der Alten Elbe fand der Schlosser Kiebert den Tod. Die Leiche konnte nach dreiviertelstündigem Suchen geborgen werden. ...

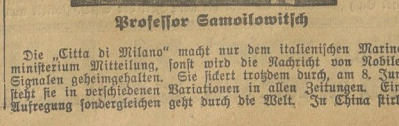
Als die SPD-Presse die Leiche der Arbeiterin, die am 1. August in der Straße des 1. Mai erschossen wurde, ...



VON OTTO KATZ

Dokumente einer Polartagodie

Signale, sie antwortet und bittet, die Meldung um 5 Uhr nachmittags zu wiederholen, der Funkversuch wird nachmittags wiederholt. ...



Professor Samoilowisch

Fischangstlos, auf den japanischen Ministerpräsidenten wird ein Mordanschlag in Deutschland tritt die Regierung zurück. ...

In Wallstreet, in London werden große Betten geschlossen, der Polarforscher Hauptmann Gotwalt meldet sich zu Wort. ...

Die Optimisten haben geglaubt, Nobis sei, er funkt um Hilfe. Wenn die Funkgerätsch unerschütterlich geblieben sind, ...

„Walgin“ fährt aus

Der Heimatklub des Eisenbrechers „Walgin“ ist Arhangelsk. Viele Jahre trägt das Schiff seinen Namen, den es nach einem Teilnehmer der großen Nordexpedition (1741-1742). ...

Die erste Radioverbindung... Die erste Radioverbindung über das Schicksal der Nobis-Expedition, ...

Roten Kampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: 1.4.1929; durch die Post bezogen 2.8.1929; über Buchhandlungen; Halle, Verdenstraße 14; Januar 1929, 21027. Mit der Arbeiter-Zeitung 'Der Rote Stern'. Abbestellungspreis: 10 Stk. für den von Höhe und Spalte; 1 Stk. im Zeitl. Bonifacio: Cammerz und Privat-Bank Halle. Postfach: Leipzig 1088 43 Fritz Krah, Halle. Druck: Volkshaus Buchdruckerei G. m. b. H. Halle, Verdenstraße 14. Januar 2251. Drahtnachricht: Rotenkampf Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 19. Juli 1929

9. Jahrgang * Nr. 150

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Rampfonferenz der Betriebsräte am Sonntag muß zum Kampf gegen deutsche Kriegstreiber aufrufen! Darum:

Betriebsräte, auf nach Halle!

Legitimiert in den Betrieben die revolutionäre Einheit zur Verteidigung der Sowjetunion

Die Sowjetregierung hat auf die freche Antwortnote der Nanking-Regierung die einzig mögliche Antwort erteilt. Sie hat diese Note angenommen.

Die Nanking-Regierung hat sich heraus, daß Tschangkaifang und Tschangkaifang die Kriegstreiber sind und die Sowjetunion weiter verfolgen.

Die Verhandlungen am der Ostbahn und an der Sowjetunion wurden auf 150 000 Mann erhöht. Von der Sowjetunion wurden Maßnahmen getroffen, um im Juli 1929 von 48 Stunden weitere 100 000 Mann an die Grenze zu schicken. 70 Panzerzüge passierten bis jetzt Chabrin.

Die Flugzeugbasis zur kriegerischen Operation gegen die Sowjetunion wurde errichtet. In der Kriegsakademie hielt Tschangkaifang eine provokatorische Rede, in der er erklärte, daß die chinesische Regierung die Ostbahn an sich gerissen habe und sie halten wird. Die Nanking-Regierung beschuldigte den Reichsdienst, alle Beamte der chinesischen Ostbahn durch chinesische Personal zu ersetzen. Gestern übernahmen Beamte die Schiffahrt der Ostbahn.

In die Stelle des bisherigen russischen Verwalters wurde ein deutscher Verwalter gestellt. Dieses Vorgehen bestätigt, daß die Nanking-Regierung mit ihrer Antimoralität an die Sowjetunion seit dem letzten Vorgehen gewinnen wollte. Dieses Vorgehen hat die Sowjetregierung gezwungen, die Beziehungen zu China abzubrechen.

Das gesamte Proletariat der Welt wird diese Maßnahmen der Nanking-Regierung begrüßen. Diese Maßnahmen der Sowjetregierung sind nur das, was von den Arbeitern und Bauern Chinas verlangt wird. Die Nanking-Regierung hat sich selbst in die Hände der Arbeiter und Bauern gegeben und tatkraftig unterstützt. Die chinesischen Arbeiter und Bauern haben ihre Sympathie und ihre Unterstützung für den Schritt der Sowjetunion durch die Proklamierung des Generalstreiks bewiesen.

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die chinesischen Kapitalisten wollen die Arbeitsverhältnisse ihrer Betriebe auch auf die östchinesische Bahn ausdehnen.

Deshalb fordern nach einer Meldung des 'Berliner Tageblatts' vom 17. Juli der Abendausgabe, die Banditengenerale den Aufruf der Arbeiter und Angehörigen der Ostbahn aus den Sowjet-Gemeinschaften.

Diese Forderung wird auch gleichzeitig von den Imperialisten erhoben. Die 'Frankfurter Zeitung' vom 4. Juli schrieb darüber: 'Es ist ein offenes Geheimnis, daß die zahlreichen amerikanischen Ratgeber der Nanking-Regierung es zu einer Bedingung für ihre Anleihen und Investitionen machen, daß die Ar-

Wo bleibt Euer Betrieb?

Zu der Betriebsräte-, Bau- und Betriebsdelegiertenkonferenz mehrten sich nach folgende Betriebe:

Reichsbahnausbesserungswerk Delitzsch; Filzfabrik Wolfen; C. F. Weber, Dachpappenfabrik, Scheibitz; Krinzer, Ammendorf; Feger, Ammendorf; Wolfshacht, Mansfeld U. G.

In Peking sind die Arbeiter der dortigen Steinbrüche, fünf Delegierte zum Kampftag der Betriebsräte am Sonntag, dem 21. Juli, nach Halle zu entsenden.

Einen gleichen Beschluß faßten für einen Delegierten dortige Landarbeiter. Der Betriebsrat der Eisenbahnausbesserungswerkstätte Halle beschloß gleichfalls geschlossene den Kongreß zu besuchen.

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Nanking verhängt Kriegszustand

(Eig. Drahtm.) Peking, 19. Juli.

Die Militärbehörden haben längs der Bahnlinie den Kriegszustand verhängt. Tschangkaifang hat den Befehl erlassen, nach dem jeder Streik auf der Ostbahn auf die schärfste verfolgt werden würde.

Die Nanking-Regierung hat Marschall Tschangkaifang zum Oberbefehlshaber sämtlicher chinesischer Streitkräfte in der Nordmanchurie ernannt. Sie hat den Kosaken-Ataman Semjennoff und den früheren russischen Generalstabler Klerjse gestaffelt, Truppen aus den ehemaligen Anhängern der Armeen Kosschaks und Denekins, etwa 11 000 Mann, zum Schutz (!) der chinesischen Ostbahn anzuwerben.

(Weitere Meldungen siehe Seite 2)

Über all dem Kampflärm, über all das Toben der fremden Presse können wir nicht im Lande ein Auge zu öffnen, das weder von der Nanking-Regierung noch von Tschangkaifang unterdrückt werden kann. Über dem Himmel Chinas steht der Rotenkampf geschrieben.

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!

Die reaktionären Bluthunde Chinas eröffnen den Krieg — Die Massen antworten mit Massenstreik und Bürgerkrieg!



Bild von der Massendemonstration der Berliner Arbeiterschaft gegen die chinesischen Provokationen, für den Schutz der Sowjetunion

